**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

**Heft:** 38

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tehrer: "Könnt ihr mir ein Ding nennen, das dem Halbmond gleicht?" Schüler: "Die andere Sälfte, Gerr Lehrer."

#### Jeine Padagogik.

Der kleine Max will nicht zur Schule geben, ba es ftart regnet.

Die Mutter, mitfühlend, gibt ihm nach und fagt: "Run, fo nimm einen Regenschirm, geh in die Schule und fag jum Herrn Lehrer, daß ich bich heute nicht geben lasse, ba es zu stark regnet."

#### Briefkaften der Redaktion.



O. M. i. G. Uebertreiben Sie die Sache nicht, sonst werden einstens die abseichossenen Effelte in Ihre eigene Bruft zurücklehren. Es gab eine Zeit, da wir noch mit den politischen Kanonenstieseln durch die Welt hüpften, den Flans der prahseissgen uleberzeugungstreue trugen, mit dem Bierzibiel als Witglied der ächten Katerlandsliedenschler stunger, der Gesch mit dem Bierzipfel als Mitglied der ächter Katerlandsliedepächer Kunferten, den Gerevis der einzig wahren Bolfsbeglicher trugen und mit unserm Schläger der Bolfswohlschler jedem politischen Gegner im Geschie berumfuchteten, die Schmisse aber oht selchs davontrugen. Damals also trasen wir oft mit einem ca. 50 Jahre alen Zeitungssichreiber zusammen, dem der glissendse zusammerer Seele entgegensauchte. Und warum? Er hatte uns nie beleibigt, weder da, noch dort; im Gegentseif, er war auch mit uns jo freundlich, wie mit jedem andern, aber daße er mit den Zagesgrößen auf sehr vertaullichem Fuße zu stehen schien, das schiese

baß er mit den Tagesgrößen auf sehr verstaulichem Fuße zu stehen schien, das schries ben wir einer grenzenlosen Eitelkeit und einem stütenden Grüße zu siehen schien, das schries ben wir einer grenzenlosen Eitelkeit und einem stütenden Grüßen, das schries se-, und er machte dazu immer einen seinen keine Krüßen und diese, und er machte dazu immer einen keinen Krüßelen und diesen höchen hichten Krüßen und aniskalen Händelchittlich —: "Ab, Herr Bundesrath, wie gaht's die?" "So. Herr Ständerath, bischt wieder umstehet!" "Ei, et, lueged au da, derr Nationalrath! Sind dr d'Bernermeitschi scho verleibet?" "Freutmi, Herr Regierigsrath, gäll dich hämer gester hgjeupfet im Chrüzigk, und lueged da, euster Herr Kantonsrath, gäll dich sämer gester hgjeupfet im Chrüzigk, und lueged da, euster Herr Koberst, häscht schoen der kantonsrath, häscht schoen der kantonsrath, dicht schoen der Einstellung und kant, kerr Oberst, häscht, serr Stadtbaucherr hät's ännnel gmeint", "Häscht, serr schaltsaucherr hät", "Häscht, serr schaltsaucherr hätzter hätzter hätzter hät", "Häscht, serr schaltsaucherr hätzter hätzter hätzter hätzter

Studienkameraden sind eben im össenklichen Leben etwas geworden und das "Du" verliert sich gegenüber gu ten Charakteren nie. Sinen solchen zeind können Sie also später ganz leicht auch einmal bekommen und wir — haben die unstigen schon. Die Jahre kommen mit hiren Wiltben, Aemtern und Spren; ader sie vereinlamen nis und in dem jungen Lebensstrom, welcher und Spren; aber sie vereinlamen nis und in dem jungen Lebensstrom, welcher und Suren; aber sie vereinlamen nis und in dem jungen Lebensstrom, welcher und sum nur noch dis an die Kniee sluthet, stehen die Aktersgenossen den die dochstämme in Buchenichsa und man ruft ihnen alsidisch ein siehen konten Sie diesen Mannen das Bergnigen; sie haben vielleicht fein anderes. "Süker Traum der Angendähre!" — B. i. K. Gerne acceptirt; ob schon sitt diese Aummer ist unsgewiß. — K. i. B. Ja, das ist in der That bedensstih, "Der Weg zur hösse!" — L. J. i. M. Zur Freisprechung der Frl. Hanner ist eine Festmammer der "Bbilantrohin" erschienen. Wit der Unterluchung ist herr Professor Foxel beauftragt. — Spatz. "Sonniges" kann nan auch zwei Mal hören. Repst Grues. — G. J. i. H. Die Gesundheitskommission den Knon nau nimmt es sehr streng; sie schreibe im "freien Kemtser" aus: "Sämmtsliche Wirte werden ausgehobert, den Morte zu desinsziere, ebe en zo die Schulbehörden. Rantonales Aussehn wirde da am Platze. — W. i. M. Na, na, so gesährlich wirds wohl nicht sein. — Dkli. "Gerr bleibe bei mit, denn es will Aben werden und der Tag hat sich geneiget." Diese Plaimprichsellen möden den der einmal hören. — H. i. B. Das Bild ist nicht übel, aber als Biertel wäre es groß genug gewesen. — N. M. Aussen Sie die de beiben Kalender von Schröter, den "Geschäften. — H. v. M. i. S. Wan muß sich nur regelnähigter einstellen. Wiese studen. — H. v. M. i. S. Wan muß sich nur regelnähigter einstellen. Wiese studen. — H. v. M. i. S. Wan muß sich nur regelnähigter einstellen. Biese stehen wir und ben "Kamisen leit die Oktionenten dasselbe ennahmen fönnen. Hir die leiten Scher, dans mit unsere Abenden solche

#### 

Das unserer heutigen Aummer beigelegte Porfraif pon

#### Bundesrath Auchonnet

kann auch separat bezogen werden à 70 Ets. per Exemplar nebst Postzuschlag.

Expedition des "Nebelspalter" in Zürich.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich



# Prima Rahm-Käs'chen

Resta

### Portionen-Käs'chen

in Kistchen von ca. 30 und 60 Stück à 16 Cts., franko Haus. Wirthe und Wiederverkäufer

erhalten gerne Gratismuster. Es emnfiehlt sich bestens

Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich-Aussersihl.



Spezialitäten! Gegen Frankomarke erfolgt Zusendung der Preisliste in verschlossenem Couvert ohne Firma.

Gummiwaarenfabrikdépôt Bern

# Bruchbänder.

Bandagen für Leisten- und Schenkelbrüche, ordinäre, mittlere u. feine Qualität, in allen Preislagen, anatomische, mit und ohne Mechanismus, neueste und vorzüglichste Systeme, unübertroffen hinsichtlich der Solidität u. prak-i; halten selbst die schwersten Hodensackbrüche zurück.

tischen Konstruktion

Systeme, unübertroffen hinsichtlich der Solidität u. praktischen Konstruktion; halten selbst die schwersten Hodensackbrüche zurück. Hobelbandagen, De Gummigdreblandagen ohne Federn, geniren absolut nicht, Universal-Leibbinden für Nabelbrüche, schwangere Frauen und Unterleibs-Schwäche. Gebärmuttervorfall-Bandagen, Genächalter und Apparate für schiefe Körperhaltung und Bein-Verkrümmungen, orthop. Maschinen, Suspensorien mit Tricot- und Lederbeutel, elastische Gummistrümpfe (für Krampfadern, Fussgeschwäre, Schwäche und Anschwellung der Beine). Krankenpflegs- und Gummi-Artikel, Urinhalter für Blasenleiden, Bettnässen für Tag- und Nachtgebrauch etc.

10 Auf dem Gebiete des Bandagenwesens wird viel gestindigt und sieht man oft Bruchbänder. deren Konstruktion aller Wissenschaft Hohn spricht u. die dem Träger zur Qual und Unsicherheit statt zum Schutze dienen. Es ist leider Thatsache, dass viele mit Vorliebe und zu ihrem Schaden ordinäre, leichte Fabrikwaare anschaffen und dadurch zum mindesten eine Verschlimmerung ihres Uebels herbeiführen. Durch unpassende, schlechte Bruchbänder ist der Bruchbeidende stets der Gefahr einer oft tödtlich verlaufenden Brucheinklemmung ausgesetzt und wird der Bruch unter vielfachen Schmerzen mehr und mehr vergrössert! Wer sich daher vor bösen Folgen u. Zufällen schützen wild, beseitige jedes Bruchband, welches den Bruch bei Arbeiten und Bewegung austreten lässt und kaufe keinen billigen Schund, sondern wende sich brieflich an den Unterzeichneten, welcher unter Garantie ein tadelloses, den Bruch zurückhaltendes Band liefern wird. Eine briefliche Bestellung mit Angabe des Körperumfanges und der Beschaffenheit des Bruches genügt. Nichtkonvenirendes wird umgetauscht. Versandt nach allen Staaten Eine Parthie Bänder zu ermässigten Preisen. Keine Dépôts, daher schreibe man stets an Karrer-Gallati, Kirchstrasse 405, Glarus. (128°c)

Damen, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, finden 107 Aufnahme bei

Frau Jäkli. Hebamme, Schlossberg, Romanshorn.

# Panorama International

Zürich (zwischen Tonhalle und Theater)